

[18888] Soeben erschien in meinem Verlage:

## Deutsch-türkisches Wörterbuch

enthaltend

alle zur täglichen Unterhaltung, in Geschäften und auf Reisen erforderlichen Wörter; eine Sammlung geograph. Namen; eine Reihe von Gesprächen; eine Auswahl türkischer Sprichwörter und einen Auszug der osmanisch-türkischen Grammatik

von

**Dr. Theophil Löbel,**

Censur-Inspector im Kaiserlich ottomanischen Unterrichts-Ministerium,  
Offizier des Kaiserlichen „Nebischidie-Ordens“,  
Mitglied der „Deutschen Morgenländischen Gesellschaft“ zu Leipzig-Halle etc.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

1 Band in Kl. 8°.

(Vadefereinband.) X, 336 Seiten.

Preis 8 M ord., 6 M netto bar franko und 13/12 Exemplare.

Trotz der bedeutenden Erweiterung — es sind ca. 2500 neue Worte, mehr als 1 1/2 Bogen hinzugekommen — halte ich den alten Preis für die neue Auflage aufrecht.

Statt jeder weiteren Empfehlung bitte ich Sie, Notiz von dem nachstehenden, über das Werk gefällte Urteil des Herrn Dr. B. Moriz, Professor am orientalischen Seminar in Berlin, zu nehmen:

»Seitdem die Beziehungen zwischen dem Deutschen Reiche und der Türkei sich in früher ungeahnter Weise gemehrt haben, ist auch das Interesse für die türkische Sprache in Deutschland allmählich etwas reger geworden. Gerade sie war unter allen orientalischen Sprachen von der deutschen Wissenschaft am längsten stiefmütterlich behandelt worden. Zwar dem praktischen Bedarf nach kleinen Handbüchern für Orientreisende hatte man schon seit längerem Jahrzehnten zu genügen gesucht. Aber alle diese Hilfsmittel mit den Titeln „Dragoman“ u. s. w. boten neben mehr oder minder brauchbaren Vokabularen hauptsächlich nur eine Sammlung Gespräche, mit denen der Reisende in der Praxis gewöhnlich nur wenig anfangen konnte. Was er braucht, ist vor allem ein Wörterbuch, das ihn möglichst selten im Stich läßt, dazu ein kurzer, aber klarer Abriss der Grammatik, der ihn mit den wichtigsten Formen der Deklination und Konjugation bekannt macht, denn ohne Kenntnis derselben würde ihm auch das beste Wörterbuch nicht viel nützen. Der viel gebrauchte „kleine Heinze“ war der erste Schritt in dieser Richtung und hat deshalb seiner Zeit mit vollem Recht allgemeine Anerkennung gefunden.

»Das Löbel'sche Wörterbuch geht über den Rahmen des genannten Büchleins weit hinaus und ist trotz seines bescheidenen Titels und geringen Umfangs ein vollständiges Lexikon des Osmanisch-Türkischen, das nicht bloß jeder Reisende mit sich führen sollte, sondern selbst der Fachgelehrte mit Nutzen in die Hand nehmen kann. Alle, welche bisher die trotz ihres Umfangs noch immer mangelhaften französischen Wörterbücher von Mallouf, Samy und Youssouf mit ihren für Deutsche recht

seltsamen Umschreibungen des Türkischen und den jetzt vielfach veralteten Bedeutungen benutzen mußten, haben das Löbel'sche Lexikon als das erste Deutsch-Türkische bei seinem ersten Erscheinen mit Freude begrüßt. Die vorliegende zweite Auflage, die nach kaum sechs Jahren auf die erste folgt, ist gegen diese bedeutend vermehrt und zeichnet sich vor ihr durch einen deutlicheren, übersichtlicheren Druck aus. Auch die Betonung ist noch reichlicher bezeichnet, was namentlich für den Anfänger von Wert ist.

Herr Franz Wagner in Leipzig hält Auslieferungslager.

Constantinopel, Ende April 1894.

Otto Reil.

### Nur hier angezeigt!

[18375]

In meinem Verlage erschien soeben:

## Geschichte

der

Stadt und des Amtes

## Königsberg in Franken.

(Mit drei Abbildungen.)

Von

Sanitätsrat Dr. Ernst Solger.

1 M 50  $\frac{1}{2}$  ord., 1 M 10  $\frac{1}{2}$  bar.

Da der Interessentkreis für diese Chronik ziemlich beschränkt ist, so werde ich nur einigen Handlungen Thüringens und Frankens à cond. liefern; sonst versende ich nur auf Verlangen gegen bar.

Coburg, 2. Mai 1894.

E. Riemann jr., Hofbuchhandlung.

### Zweite Anzeige.

[18870]

Soeben erschien und wird nur auf Verlangen versandt:

**Grotowsky, Paul, Der eiserne Kanzler im deutschen Lied. Ein Gedenkbuch für das Deutsche Volk. Gr. Oktav. 146 Seiten.**

Eleg. geb. 4 M ord., 3 M no.

Eleg. brosch. 3 M ord., 2 M 25  $\frac{1}{2}$  no.

Auf 6 gleichzeitig bezogene Exemplare 1 Freiemplar.

Die bedeutendsten Dichter haben zu dem Werke beigetragen und Säger wie Ernst Scherenberg, Felix Dahn, Ernst von Wildenbruch, Theodor Fontane, Adolf Graf von Westarp, Julius Große, Martin Greif etc. haben begeistert ihre sämtlichen Dismarckgedichte dazu beigegeben. So ist das Werk im besten Sinne zu einem Gedenkbuch für das deutsche Volk geworden.

Ich bitte zu bestellen.

Gebundene Exemplare nur bar.

Gießen, den 2. Mai 1894.

Karl Krebs, Verlagsconto.

## J. J. Weber in Leipzig.

[18872]

Leipzig, 4. Mai 1894.

Soeben ist erschienen und steht auf Verlangen zur Verfügung:

## Villen

und

## Kleine

## Familienhäuser

von

**Georg Aker,**

Architekt und Baumeister.

Mit 100 Abbildungen von Wohngebäuden nebst dazugehörigen Grundrissen und 23 in den Text gedruckten Figuren.

In Original-Reinband 5 M ord., 3 M 75  $\frac{1}{2}$  netto, 3 M 35  $\frac{1}{2}$  bar.

Auf je 10 Exemplare 1 Frei-Exemplar.

### Inhaltsverzeichnis.

Eigenhaus und Miethaus. — Der Bauplatz. — Die Vorarbeiten zum Bau. — Die einzelnen Arbeiten am Bau und Ratschläge für dieselben: Die Gründung. — Die Kelleranlage. — Die Umfassungsmauern. — Mittel- und Scheidewände. — Die Grundform des Hauses. — Füllungsmaterial der Balkenfelder. — Die Diebung. — Verunreinigung des Baues. — Die Abortanlage. — Dachformen und Dachdeckung. — Die Ausbauarbeiten. — Anlage der Fenster. — Die Zimmerthüren. — Feuerungs- und Heizungsanlagen. — Lage der Räume zu einander und zur Himmelsgegend. — In welchem Stil sollen wir bauen. — Das richtige Bewohnen des Hauses. — Die Baukosten. — Gartenanlagen. — Hausinschriften und Sprichwörter. — Sprüche für die Innenräume. — Bemerkungen zu den Plänen. — Pläne von Wohnhäusern: I. Abteilung: Pläne zu kleinen Wohnhäusern für Arbeiter, Handwerker, kleine Beamte u. s. w. Von 2200 bis 5000 Mark Baukosten. — II. Abteilung: Pläne zu kleinen Villen, Land- und Sommerhäusern. Von 6000 bis 12 000 Mark Baukosten. — III. Abteilung: Pläne zu größeren Villen und Landhäusern. Von 12 000 bis 50 000 Mark Baukosten.

J. J. Weber.

367\*